Ein Kätzchen findet allein den Weg über Berg und Tal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 000 Liter Mineralwasser und Süßmost getrunken. In den Kühlräumen hängt mehr Fleisch als in irgendeiner Großmetzgerei in Basel. Jeden Tag müssen mehr als 600 Kilo Wäsche, Tischtücher und Servietten gewaschen und wieder bereitgemacht werden. Ein großes Lager von Geschirr ist ebenfalls vorhanden. Wissen Sie, wieviel Gläser in einem Jahr im Bahnhofbuffet zerschlagen werden? Letztes Jahr waren es 25 500. Ferner gingen im Verlaufe des letzten Jahres mehr als 30 000 Teller und Tassen in Scherben. Aber nicht nur das. Es gibt Leute, die ihr Eßbesteck nicht auf den Teller legen, wenn sie fertig gegessen haben. Sie packen es sorgfältig ein und nehmen es einfach nach Hause. Auf diese Weise geht auch noch manches Stück verloren.

Sind diese Zahlen nicht zum Staunen? Haben wir je einmal daran gedacht, wenn wir im Restaurant gegessen haben und es uns wohlsein ließen?

Ein Kätzchen findet allein den Weg über Berg und Tal

Vor einigen Tagen brachte jemand in Meiringen ein Paket zur Post. Ein Kätzchen saß darin. Es sollte noch am gleichen Tag als Expreßgut (Eilgut) in St. Gallen ankommen. Die Reise gefiel ihm nicht. Und weil es nicht gut verpackt war, machte es sich frei. Als der Zug in Sachseln anhielt, entwich es aus dem Bahnwagen.

Die Bahnbeamten bemühten sich vergeblich, das Kätzchen wiedereinzufangen. Es suchte sofort den Heimweg und fand ihn. Nach zwei Tagen kam es wohlbehalten in Meiringen an. Das ist höchst erstaunlich. Denn der Weg von Sachseln nach Meiringen mißt 25 Kilometer. Ein Wanderer braucht fünf bis sechs Stunden, um diese Strecke zurückzulegen.

Noch merkwürdiger ist, wie das Tierchen den Weg finden konnte. Ist es der Bahn nachgegangen oder der Landstraße gefolgt? Oder hat es die Wälder und Weiden auf dem Brünig durchquert? Und was hat es in den zwei Tagen wohl alles erlebt? Füchse und anderes Raubwild suchen in jener einsamen Gegend nach Nahrung, besonders nachts. Da mag das Kätzchen allerhand Abenteuer bestanden haben. Der Absender hatte schon geglaubt, sein Büsi sei verloren. Um so größer war seine Freude, als es ganz unerwartet wieder Einlaß bei ihm begehrte.

Rätsel

Lies mich vorwärts, lies mich rückwärts,
Ewig bleibe treu ich mir.
Wohl dir, wenn ich in Gefahren
Stehe stets zur Seite dir.

(Die Auflösung erfolgt im nächsten Heft)